

Finanzpolizei im Kampf gegen Steuerbetrug

Der Gesetzgeber hat der Finanzpolizei umfangreiche Aufgaben übertragen. Gezielte Kontrollen – vor allem in den Bereichen Steuerhinterziehung, Bargeldtransfers, organisierte Schattenwirtschaft, Geldwäsche und Transferleistungen – stehen auf der Tagesordnung.

Die Finanzpolizei bekämpft

- Schwarzarbeit
- Sozialbetrug
- Lohndumping
- Abgabenbetrug
- illegales Glücksspiel

Die Finanzpolizei schützt

- den österreichischen Arbeitsmarkt
- die Wettbewerbsgleichheit
- den Wirtschaftsstandort Österreich
- die Interessen der Steuerzahler

Kontakt & weitere Informationen

Post.FinPol-Stabsstelle@bmf.gv.at
www.bmf.gv.at/finanzpolizei

Finanzpolizei-Statistik für das erste Halbjahr 2011

17.000	Betriebe überprüft
36.000	Dienstnehmer kontrolliert
	dabei
5.400	Dienstnehmer ohne Sozialversicherungsanmeldung
5.900	illegal beschäftigte Ausländer
4.000	Einvernahmen
500	illegale Glücksspielgeräte beschlagnahmt
6.400	Anzeigen nach dem
	– Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG),
	– dem Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG)
	– und dem Glücksspielgesetz (GSpG)
10.000	sonstige Anzeigen

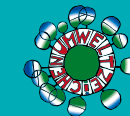


Mit Kontrollen nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz sorgt die Finanzpolizei für Fairness am Arbeitsmarkt.

Die Finanzpolizei – mehr Sicherheit und Fairness

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
 BM für Finanzen, Abt. V/7
 Hintere Zollamtsstraße 2b, 1030 Wien
 Für den Inhalt verantwortlich: Finanzpolizei
 Fotos: citronenrot, BMF/Schneider
 Oktober 2011
www.bmf.gv.at



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
 des Österreichischen Umweltzeichens,
 Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen, UW-Nr. 836



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Ziel ist die nachhaltige Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Steuer- und Abgabebetrag führen zu Wettbewerbsverzerrungen und schaden der Wirtschaft und jedem einzelnen, der dadurch höhere Steuerleistungen erbringen muss. Das Bundesministerium für Finanzen setzt daher gezielt Maßnahmen und gründete im Jänner 2011 die Finanzpolizei, um den Kampf gegen unredliche Wirtschaftsteilnehmer weiter zu professionalisieren.

Aufgabe der neu geschaffenen Finanzpolizei ist, durch Kontrollen faire Bedingungen für alle Teilnehmer am Wirtschaftsleben zu gewährleisten und somit den Schutz der finanziellen Interessen der Republik Österreich zu sichern. Diejenigen, die regelmäßig und korrekt ihre Steuern abliefern, will ich unter keinen Umständen über Gebühr belasten, sondern sie schützen.

Mit der Schaffung der Finanzpolizei haben wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung gesetzt. Denn Betrugsbekämpfung bedeutet mehr Gerechtigkeit, mehr Chancengleichheit und mehr Schutz für die Wirtschaft und die Menschen in unserem Land.



Dr. Maria Fekter
Finanzministerin

Nachhaltige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich

Schwarzarbeit, Lohndumping, sowie Steuer- und Sozialbetrug gefährden die Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort, da ehrliche Steuerzahler für den Schaden aufkommen müssen. Das Bundesministerium für Finanzen setzt daher gezielt Maßnahmen, um die heimische Wirtschaft sowie den Arbeitsmarkt zu schützen.

Finanzpolizei im Auftrag gegen Wirtschaftskriminalität

Mit der Finanzpolizei wurde eine professionelle und effiziente Betrugsbekämpfungseinheit des Finanzministeriums ins Leben gerufen. Die Finanzpolizei führt ausnahmslos in jeder gewerblichen Branche Kontrollen und Erhebungen durch. Die regelmäßigen Kontrollen dienen unter anderem der Sicherung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Oftmals müssen diese nämlich mangels korrekter Anstellung unter widrigsten Bedingungen – ohne jegliche soziale Absicherung – ihren Job verrichten.

Befugnisse der Finanzpolizei

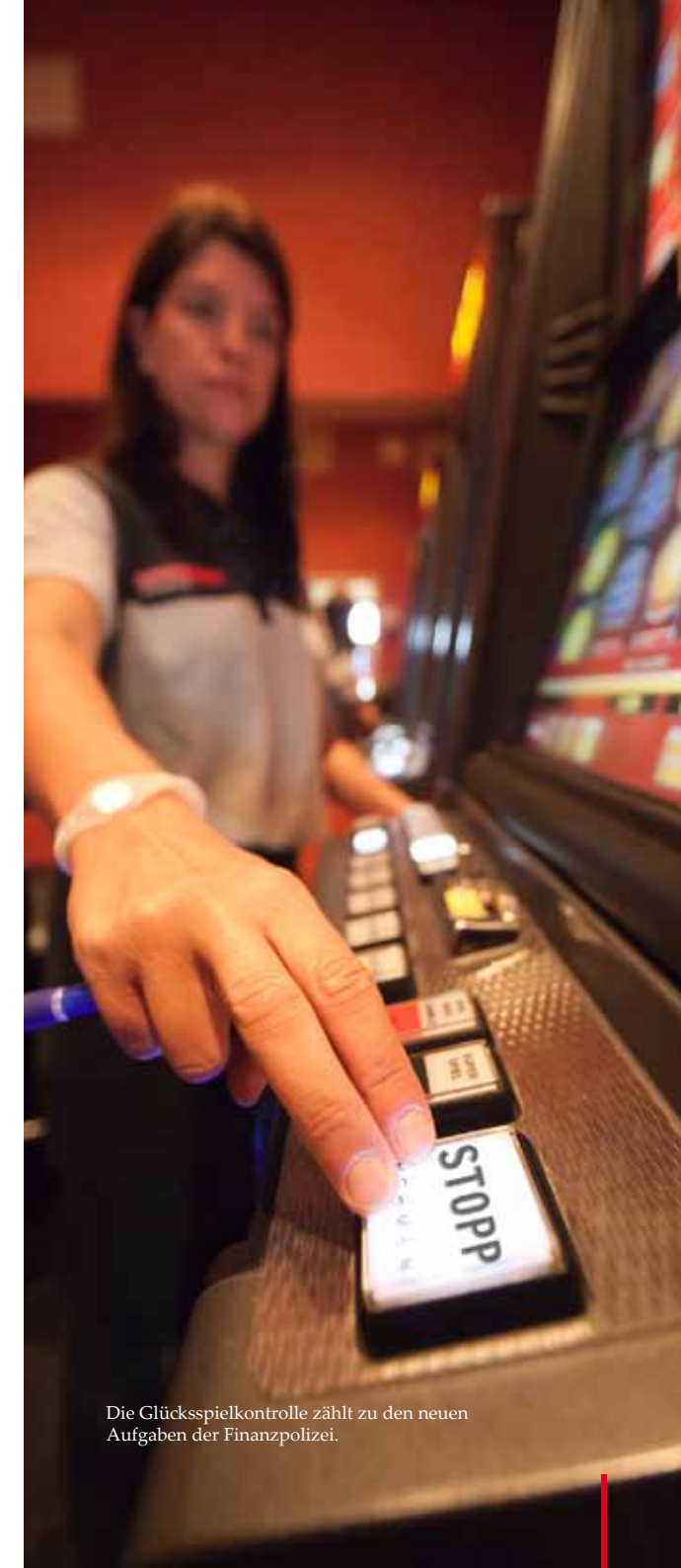
- Betreten von Grundstücken, Baulichkeiten Betriebsstätten, -räumen und Arbeitsstätten
- Identitätsfeststellung der bei Kontrollhandlungen angetroffenen Personen
- Anhalten und Überprüfen von Fahrzeugen samt mitgeführten Gütern
- Festnahme gemäß Ausländerbeschäftigungsgesetz

Derzeit stehen bundesweit 450 Finanzpolizisten zur Verfügung

Neben der Einrichtung einer Stabstelle der Finanzpolizei im Bundesministerium für Finanzen wurden in den österreichischen Finanzämtern Teams der Finanzpolizei stationiert. Derzeit stehen bundesweit 450 Finanzpolizisten zur Verfügung, deren zahlreiche Einsätze von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stabstelle koordiniert werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Teams der Finanz- und Zollämtern im Kampf gegen die Schattenwirtschaft zeigt beachtliche Erfolge.

Betrugsbekämpfung mit Herz und Hirn

Die laufende bedarfsorientierte und qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Finanzpolizei garantiert einen optimalen Wissensstand als Voraussetzung für die bestmögliche Erfüllung der gesetzlich übertragenen Aufgaben. Denn der Job verlangt soziale Kompetenz, umfassendes Fachwissen und systemisches Denken. Die Finanzpolizei ist EU-weit vernetzt und verfügt über umfangreiche finanzpolizeiliche Befugnisse.



Die Glücksspielkontrolle zählt zu den neuen Aufgaben der Finanzpolizei.